

**Universität
Rostock**



Traditio et Innovatio

Aktivierung von Studierenden durch Kartenabfrage

**Beitrag zum hochschuldidaktischen Zertifizierungsprogramm der Universität
Rostock**

- Gute Lehre sichtbar machen -

**Jan Sprafke
Professur Abfall- und Stoffstromwirtschaft
Justus-von-Liebig-Weg 6
18059 Rostock**

Besonders in Zeiten von vielfältigen und selbstbestimmten Zugangsmöglichkeiten der Studierenden zu Wissen (Internet, Bibliothek, Zeitungen), ist die Aufgabe des Dozierenden vielfach komplexer geworden. Während historisch gesehen die Aufgaben des Lehrenden in der reinen Vermittlung von möglichst viel Wissen innerhalb kürzester Zeit bestand, muss heutzutage das Hauptaugenmerk auf die Kompetenzentwicklung von Studierenden gelegt werden. Dem Dozierenden stehen dabei in unterschiedlicher Weise die klassischen Lehrformen (Vorlesung, Seminar und Übung) sowie ihre Mischformen zur Verfügung. Aus didaktischer Sicht hat sich die Kombination von darstellenden Lehrformen (Vorlesung) mit Unterbrechungen durch Aktivierungsmethoden wie beispielsweise Lehrgespräche, Umfragen, Feedback und Diskussionen als effektiv erwiesen. Die hier vorgestellte Methodik der Kartenabfrage wurde im Rahmen des hochschuldidaktischen Zertifizierungskurses der Universität Rostock entwickelt und beruht auf komplexen Ansätzen. Ziel der vorgestellten Methode ist es, Lehrpersonal ein Tool an die Hand zu geben, um im Rahmen von Seminaren, Kursen und Vorlesungen bestehendes Vorwissen der Teilnehmer zu erkunden und darauf aufbauend verschiedene Ansichten und Aspekte eines Themas in offener Diskussion zu hinterfragen sowie in kooperativen Lösungsansätzen mit den Lernenden zu erarbeiten. Des Weiteren hat die Methode der Kartenabfrage vielfältige Einsatzmöglichkeiten, von denen drei Varianten hier vorgestellt werden sollen.

Gruppengröße:

- kleine und mittelgroße Gruppen von 2 bis 30 Teilnehmern

Zeitaufwand:

- variabel

Einsatzmöglichkeiten:

- Vorlesung/Seminar/Übung

Material:

- Abfragekarten

Beispiel 1: Quizfrage

Quizabfragen (Abbildung 1) können vielfältig im Rahmen von Vorlesungen, Seminaren und Übungen eingesetzt werden. Sie dienen neben der Aktivierung ebenfalls zur Selbstreflexion der Teilnehmer über den eigenen Wissensstand.

Durch gezielte Auswahl der Fragen wird eine Diskussionsgrundlage geschaffen, auf die der Dozierende nach Bedarf im Rahmen der Veranstaltung weiter eingehen kann.

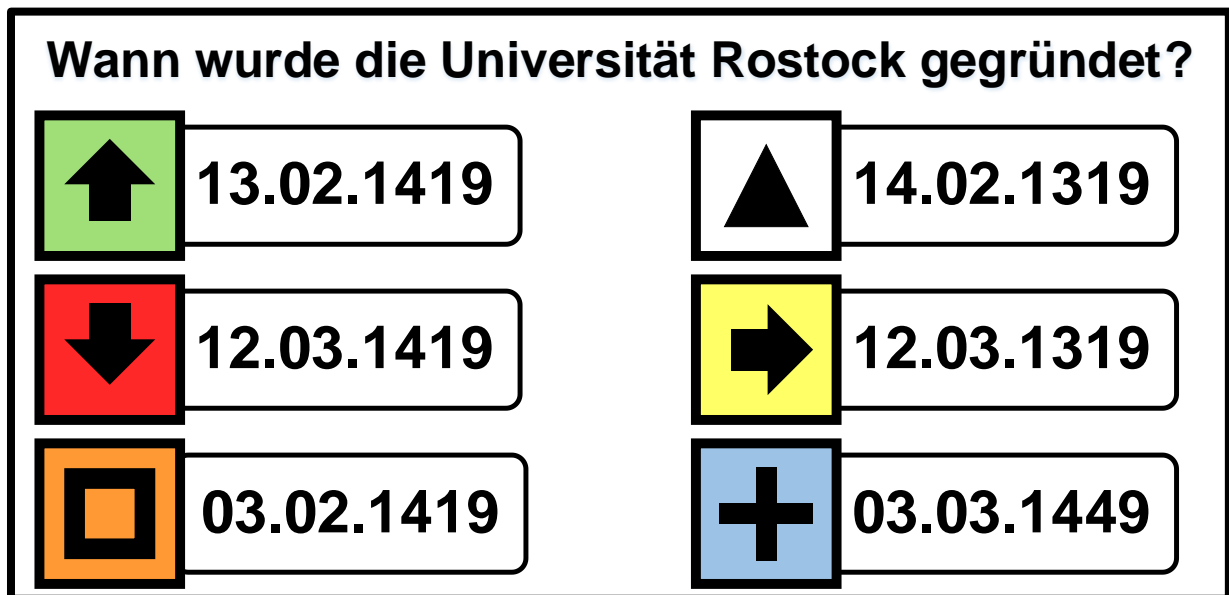


Abbildung 1: Quizabfrage

Beispiel 2: Gruppenarbeit

Die Kartensätze (Abbildung 2) sind so beschriftet, dass Sie eine fortlaufende Nummerierung von 1 bis 4 haben. Dadurch ist es möglich, auf einfache Weise Gruppen zu bilden. Beispielsweise kann je nach Anzahl der Teilnehmer durch den Dozierenden die Gruppenstärke variabel angepasst werden.

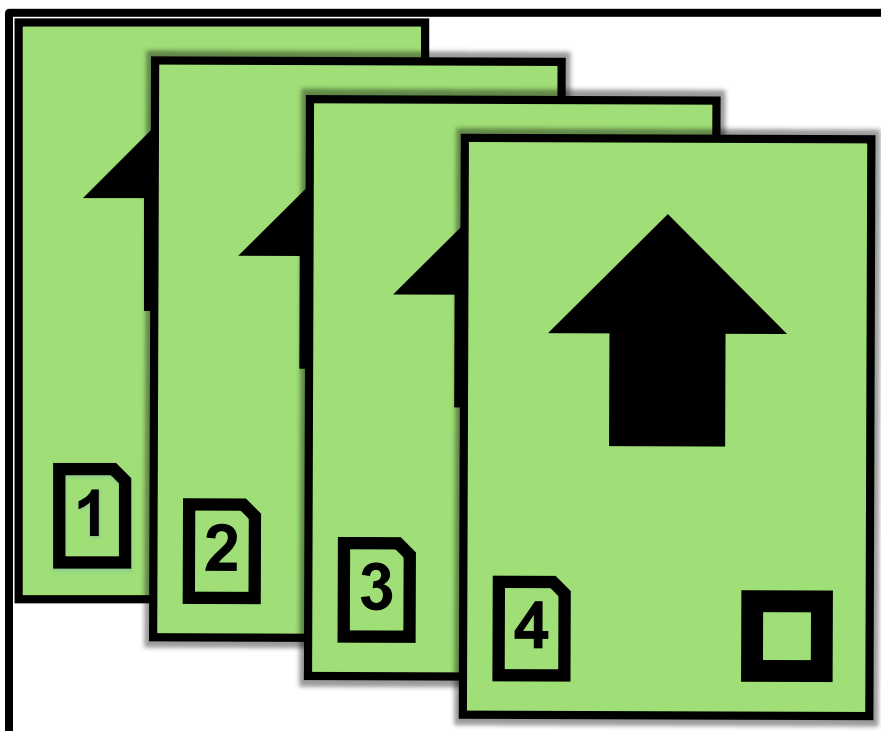


Abbildung 2: Fortlaufende Nummerierung auf Karten

Beispiel 3 Ampelabfrage

Ähnlich wie bei Quizfragen lässt sich mittels Ampelabfragen (Abbildung 3) auf einfache Weise durch den Dozierenden die vorherrschende Meinung im Plenum ermitteln und eine entsprechende Diskussionsgrundlage schaffen. Die Ampelabfrage ist dabei durch die geringere Anzahl an Antwortmöglichkeiten gekennzeichnet.

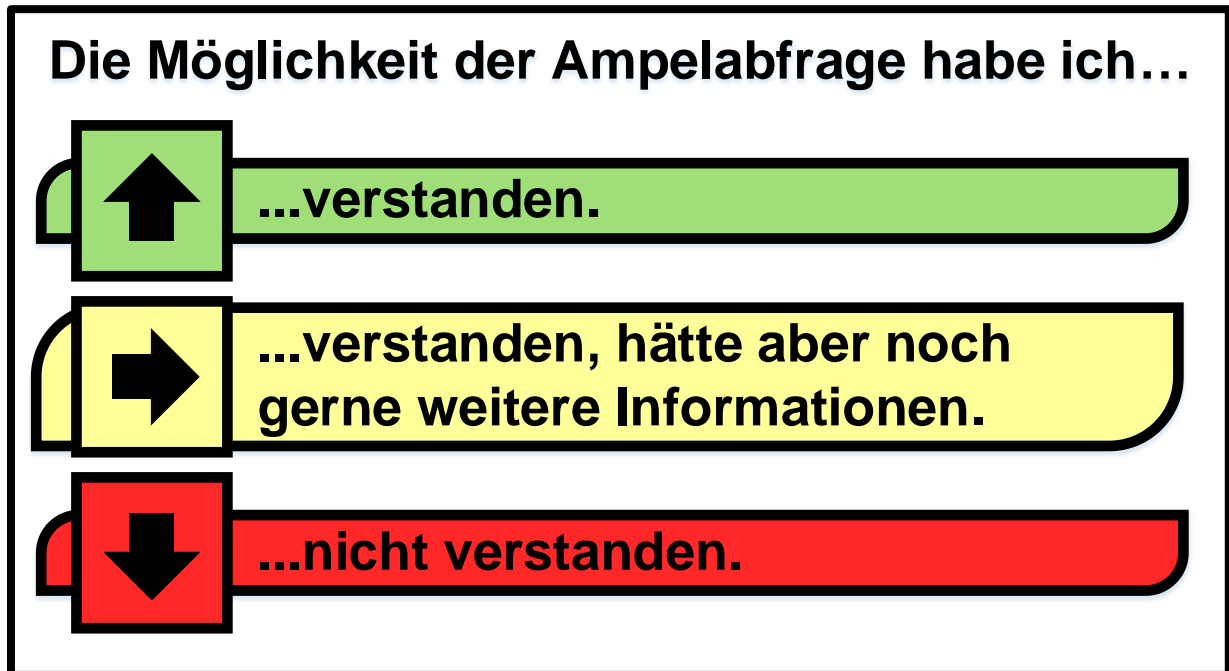


Abbildung 3: Ampelabfrage

Bauanleitung für die Abfragekarten

Sie benötigen für den Bau der Karten folgendes:

- Farbiges Papier (Grün, Gelb, Rot, Blau, Orange, Weiß)
- Laminierfolie A6
- Karteikarten/Bastelkarton A4 bis A6
- Laminiergerät

Bauanleitung:

1. Bedrucken Sie das farbige Papier mit der Vorlage (Hinweis: Druckereinstellung: 4 Seiten je Blatt aktivieren)
2. Teilen Sie das Papier und den Karton in je 4 gleich große Teile (A6)
3. Kombinieren Sie die Karteikarten nach angegebener Nummer (linke Seite unten) und Symbol (rechte Seite unten)
4. Fügen Sie den Karton zwischen die Karteikarten ein
5. Laminieren Sie die Karten
6. Lochen Sie die Karteikarten am unteren Rand und formen Sie aus den 3 Farbkombinationen (rot/weiß; blau/gelb; grün/orange) je einen Kartensatz (Hinweis: Die Nummerierung in der unteren linken Ecke der Karte muss einheitlich sein je Kartensatz)